

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

Jubiläumsanlässe im Neuen Schloss Organisation und Durchführung durch die Schlossfamilie von Wattenwyl

Gerne öffnen wir die Schloss-Tore im Jubiläumsjahr 2018 vermehrt, um das gute Einvernehmen zwischen Dorf und Schloss zu festigen.

Neben den, von der Schlossfamilie nachfolgend aufgeführten Anlässen heissen wir im Schlosspark zusätzlich die Vereine, Zäme für Oberdiessbach, die Vernissage der Osterbrunnen, die Brassband Oberdiessbach und die Primarschüler mit ihren Beiträgen herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf ein etwas anderes Kalenderjahr mit zahlreichen interessanten Begegnungen und festlichen Anlässen, die unserem Dorf mit Sicherheit einen kräftigen und positiven Impuls für die Zukunft geben werden.

Tage des offenen Schlosses



Die Schlossfamilie lädt die Bevölkerung zur freien Besichtigung der Gärten und der Haupträume ein (keine Führungen).

Freitag, 4. Mai von 17.00 Uhr - 21.00 Uhr

Samstag, 5. Mai von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Sonntag, 6. Mai von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag, 28. Juli von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Sonntag, 29. Juli von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Die Räume des Schlosses werden mit Papierfiguren von der belgischen Künstlerin **Isabelle de Borchgrave** in Szene gesetzt. Die Figuren stammen aus der Ausstellung «Friederisiko» im Neuen Palais Potsdam, welche vom 28. April bis 28. Oktober 2012 unter dem Titel «**Der Modeaffe eine szenische Promenade**» präsentiert wurden. Der noch junge Friederich der Grosse verfasste 1742 die Komödie «Der Modeaffe» als Kommentar zum höfischen Alltag und den Etiketten der Gesellschaft.

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach



Szene aus «Der Modeaffe»

Die Künstlerin

Isabelle de Borchgrave begann ihre Karriere, indem sie in einem kleinen Studio in Sablon (Belgien) Kindern Malunterricht gab. In den 1970er Jahren meldete sie die Firma "Tour de Bébelle" an, die von ihr designte Textilien, wie Tischtücher, Decken und Stoffe anbot. Sie probierte sich aus, ließ Motive unterschiedlichster Kulturen, die sie auf Reisen sammelte, in ihre Arbeit einfließen. Ihre erste große Ausstellung fand im New Yorker Metropolitan Museum statt. 1994 entwarf sie verschwenderisch gestaltete Kostüme aus Papier. Verziert mit detailgetreuen Trompe l'oeil Malereien erschuf sie einen neuen Look für historische Mode von Elisabeth I. von England bis hin zu Coco Chanel. Gefolgt von einer Ausstellung über die Mode der Medicis in kostbaren gold- und pelzverbrämten Renaissance-Gewändern. Als Künstlerin ist ihr Name weltweit mit ihren außergewöhnlichen Kreationen aus Papier verbunden. Jedoch ist sie auch sehr aktiv als Designerin und arbeitet mit Firmen wie Villeroy & Boch, Caspari oder Target zusammen. Ihre große Liebe gilt außerdem der Malerei. Neben den Kostümpräsentationen stellt sie regelmäßig ihre Bilder aus, die stark von der Nabis Bewegung beeinflusst sind. (siehe auch: <http://www.isabelledeborchgrave.com/>).

Die Präsentation der ausserordentlichen Figuren wird uns in verdankenswerter Weise durch die Direktion der Abteilung Schlösser und Sammlungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) ermöglicht.

Bemerkungen zur Durchführung:

Im Innern des Schlosses werden aus Sicherheitsgründen und um die Qualität der Besichtigung zu garantieren maximal 25 Personen gleichzeitig zugelassen. Reservationen sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Weitere Informationen unter: www.schloss-oberdiessbach.ch

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

Musique au Château



- 25. Mai 19.30 Uhr
- 26. Mai 17.00 Uhr
- 27. Mai 11.00 Uhr und 15.00 Uhr

Zwischen Versailles, Sanssouci und Oberdiessbach. Unter diesem Motto servieren Ihnen ein musikalischer Leckerbissen von Komponisten, die im ausgehenden 17. und Anfang vom 18. Jahrhundert geboren wurden. Der Rahmen der Jubiläumskonzerte gibt François Couperin, der bedeutendste Komponist des französischen Barock- geboren im selben Jahr 1668 in dem das Neue Schloss erbaut wurde. «Musique au Château»: das ist François Couperins Musik in Versailles, das ist aber auch zwei Generationen später König Friedrich der Grosse von Preussen, Johann Sebastian Bach und Christoph Nichelmann in Friedrichs Schloss Sanssouci in Potsdam. Wir laden Sie ein, in einem authentischen Interieur aus der Zeit der Komponisten, ihre Musik, die durch herausragende Künstler gespielt werden wird zu geniessen. **Plätze limitiert, Zutritt ausschliesslich über Reservation und Vorverkauf.** Weitere Informationen: siehe Flyer und www.schloss-oberdiessbach.ch

Die Künstler

Jean-Luc Reichel

studierte in Bern und London. Seine Spezialität, Kammermusik von der Renaissance bis zu experimentellen Zeitgenossen, pflegte er mit dem Berner Flötenquartett über 25 Jahre, unter andern auch mit dem «Beaumont Bläsersextett» und dem «Flautando Quartett». Ein grosses Repertoire für Flöte und Klavier pflegt er mit Joyce-Carolyn Bahner. Reichel arbeitet an der Musikschule Unteres Worblental und als Schulmusiker.

Matthias Walpen

studierte an den Hochschulen Bern und Zürich, wo er mit Lehr-, Orchester- und Konzertreife diplom abschloss. Seither ist er Solocellist des Bieler Symphonieorchesters. Seine reiche musikalische Erfahrung gibt er sowohl als Pädagoge der Musikschulen Lengnau und Oberwallis als auch als Kursleiter von Kammermusikwochen und der Bieler Orchesterkurse weiter.

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

Andreas Marti

studierte Musik und Theologie in Bern und schloss mit den Lehrdiplomen für Orgel und Cembalo und dem theologischen Doktorat ab. Er ist Organist und Kirchenchorleiter in Köniz und unterrichtet kirchenmusikalische Theoriefächer an den Musikhochschulen Bern (bis 2017) und Zürich und an der Kunstuniversität Graz. Seine Konzerttätigkeit umfasst sowohl das Cembalo – solistisch und kammermusikalisch – wie die Orgel.

18. Open Air Castlejazz- und Bluestage



21.– 24. Juni

Seit 18 Jahren gehören die Open-Air-Castlejazz- und Bluestage zum festen Kulturangebot in Oberdiessbach. Anlässlich vom Doppeljubiläumsjahr 2018 bemüht sich das Organisationskomitee, den Gästen und Musikliebhabenden ganz besondere Ohrenschmäuse zu servieren. Zum ersten Mal werden aufgrund grosser Beliebtheit neu zwei Bluesnights angeboten.

Für Donnerstagabend konnte **Mr. Blue & the Tight Groove** mit einer zusätzlichen Geigenbesetzung- (www.mrblue.ch) und für Freitagabend **Pascal Geiser**, (www.pascalgeiser.com) mit dem Programm «Lucky Man» verpflichtet werden.

Zum Jubiläumsjahr finden am Samstag, 23. Juni im Dorfzentrum von Oberdiessbach, als Vorlauf zum Abendkonzert der **Riviera Jazz Connection** (www.rivierajazzconnection.com) verschiedene **Platzkonzerte** mit der «**Macadam Jazz Band**» statt.

Zusammen mit den Helfenden heissen wir Sie im Schlosspark herzlich willkommen. Mehr Infos zu gegebener Zeit unter: www.castlejazz.ch

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

Herausgabe Kunstführer «Schloss Oberdiessbach» mit dem Verlag der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK



Beispiel möglicher Buchcover zum Kunstführer «Schloss Oberdiessbach»

Im Jubiläumsjahr 2018 soll der schon lange fällige Kunstführer endlich Wirklichkeit werden.

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen. Eine der schweizweit bedeutendsten Kulturpublikationen ist die Serie der Schweizerischen Kunstführer (SKF), welche sich an eine breite Öffentlichkeit richtet. Seit den 1950er-Jahren sind über 1000 Bände zu den wichtigsten Bauten der Schweiz erschienen.

Autoren

Für das Projekt konnten ausgesprochen kompetente Autoren gewonnen werden:

Jürg Schweizer, Kunst- und Architekturhistoriker, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Bern, Honorarprofessor der Universität Bern.

Armand Baeriswyl, Leitender Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern, Privatdozent für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Bern.

Hans Braun, Historiker, Experte mit reger Publikationstätigkeit zum bernischen Patriziat, insbesondere auch zur Familie von Wattenwyl.

Georges Herzog, Kunsthistoriker, ehemaliger Mitarbeiter bei der Denkmalpflege des Kantons Bern, Experte für den Maler Albrecht Kauw.

Barbara Studer Immenhauser, Dr. phil. Hist., Staatsarchivarin des Kantons Bern, Expertin für bernische Verwaltungsgeschichte.

Die Lichtbilder werden vom renommierten Architekturfotografen **Markus Beyeler** erstellt.

Die Wahl dieser Autoren bietet Gewähr, dass die Publikation sowohl wissenschaftlich fundiert als auch allgemein verständlich ist. Damit spricht sie ein breites Publikum an.

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

Der Umfang beträgt 92 Seiten, mit einem Verhältnis Text zu Bild von je 50%. Die Publikation wird sowohl in Deutsch wie auch Französisch und als E-Books erstellt.

Die Herausgabe ist auf Mitte Oktober geplant.

Weitere Infos unter: www.schloss-oberdiessbach.ch und www.gsk.ch

Son et Lumière



Ab 7. Dezember 2018 (Weihnachtsmarkt)

Schon vor Jahrhunderten wurden Lichteffekte zu bestimmten, zumeist festlichen Anlässen verwendet. In diese Kategorie fallen die Festbeleuchtungen. Mit Wortbeiträgen, Musik und akustischen Effekten aller Art untermalt sind Licht- und Tonschauen, die vor allem in Frankreich unter der Bezeichnung «Son et Lumière» („Ton und Licht“) bekannt sind und bei denen historisch bedeutsame Gebäude und Anlagen nach Art der Theaterbeleuchtung dramatisch illuminiert werden, wodurch die historische Aura des Ortes, hervorgehoben werden soll. Als Schlussbouquet präsentieren wir Ihnen zum Abschluss vom Jubiläumsjahr 2018 «Son et Lumière» auf der Hauptfassade des Schlosses.

Die Licht- und Tonschau wird freundlicher Weise von der Gemeinde Oberdiessbach finanziert. Die Hornussergesellschaft und der Schwingklub Oberdiessbach sorgen vor Ort für das leibliche Wohl.

Während den Spielpausen werden als attraktive Ergänzung die umliegenden Gebäude wie Schloss-Scheune Torturm und weitere Nebenbauten mit einer Lichtinstallation von und mit **Claudia Reh** aus Dresden bespielt.

Die Lichtkünstlerin Claudia Reh

14.11.1970 in Königs Wusterhausen geboren

- 1990 -1996 Studium in Dresden- Diplom April 1996,
- seit 1996 als freischaffende Künstlerin in Dresden tätig
- Seit 2000 Mitglied des Sächsischen Künstlerbundes

Medienmitteilung zum Jubiläum 350 Jahre Neues Schloss Oberdiessbach

- Reiseskizzen, Collagen seit 1995 Fotocollagen, Monotypien,
- Malerei auf Leinwand und Papier, Druckgrafik Lithographie
- seit 2003 Objekte, Installationen, Performances
- seit 2005 Animationsfilme
- seit 2006 Lichtgrafik, Installationen
- performative Bespielung von Plätzen und öffentlichen Räumen
- Lichtperformances und Installationen im Rahmen verschiedener Festivals

Veröffentlichungen:

z. Bsp. Katalog zur großen sächs. Kunstausstellung Leipzig 2005
Ostragehege, Zeitschrift für Literatur und Kunst, N41/ 2006

100 Sächsische Grafiken 2006

Katalog zum Projekt Stadtbild (Un-) statthaft 2006

Para-dies, Katalog zum Projekt 2008

Filmografie:

„Parfüm-eine Geschichte über die Zeit“ 2009
ein experimenteller Kurzfilm über den Burgberg
in Dresden-Loschwitz,

„Puzzle“-ein Animationsfilm 2009/2010
gefördert durch die Filmförderung des Freistaates Sachsen

Mehr Infos unter: www.echtzeitlicht.eu

Oberdiessbach, 13. Dezember 2017

Namens der Schlossfamilie



Sigmund von Wattenwyl



SCHLOSS OBERDIESSBACH

Schlossstrasse 48

Postfach 204

CH-3672 Oberdiessbach

Info@schloss-oberdiessbach.ch

www.schloss-oberdiessbach.ch

www.diessbach18.ch

